

Antrag vom 08.05.2019	
------------------------------	--

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei 10-2.1:

Datum:

Uhrzeit:

Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktion
Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Betreff
Städtisches Weingut – Weinverkauf an zentralem Ort!

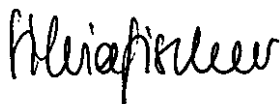
Städtisches Weingut – Weinverkauf an zentralem Ort!

Die 16 ha Rebflächen des städtischen Weinguts sind historisch auf acht Lagen verteilt (Cannstatter Zuckerle, Canstatter Halde, Wolfersberg, Pragsattel, Mönchhalde, Hasenberg, Weinsteige, Obertürkheimer Kirchberg). Das bringt schon einen gehörigen Arbeitsaufwand mit sich. Ein weiterer organisatorischer Aufwand und viel Hin und Her ist bedingt durch die getrennten Standorte von Kelter (beim Römerkastell in Bad Cannstatt) sowie der Lagerung der Flaschen und der Weinverkaufsstelle im Travertinkeller in Bad Cannstatt in der Sulzerrainstraße. Direkt neben der städtischen Kelter stehen nun große Veränderungen an. Die Produktion des Weinfactums im Cannstatter Römerkastell soll wohl komplett stillgelegt werden. Nach den Plänen der Fusionspartner wird der Wein aus Bad Cannstatt bereits von der Ernte im Herbst 2019 an ausschließlich in der Felsengartenkellerei Besigheim (Hessigheim) produziert. Seit vielen Jahren ist es das eigentliche Ziel, die Prozesse vom Rebstock bis zum Weinverkauf zu optimieren. Und dazu gab und gibt es viele Überlegungen: Kooperation mit dem bisherigen Nachbarn des städtischen Weinguts, dem Weinfactum, hinsichtlich Weinlager und Probierstube; Weinverkostung in der Mönchhalde; Aufgabe des Travertinkellers; Weinverkaufsstelle im Rathaus bzw. am Marktplatz. Uns ist seit jeher wichtig, dass sich das städtische Weingut als Imagefaktor für die Landeshauptstadt an zentralem Ort präsentieren, für seine Produkte werben und diese verkaufen kann.

Wir beantragen:

Anlässlich des geplanten Berichts des Leiters des städtischen Weinguts im Ausschuss für Wirtschaft und Wohnen am 24.05.2019 wird von Seiten der Verwaltung auf folgende Fragestellungen eingegangen:

1. Sollte eine gemeinsame Nutzung des Gebäudes des bisherigen Weinfactums, später: Felsengartenkellerei, für Flaschenlager, Weinproben und Weinverkauf angestrebt werden? Welche Chancen und Risiken werden für das städtische Weingut gesehen?
2. Welche Realisierungschancen werden gesehen für eine dauerhafte Weinverkaufsstelle rund ums Rathaus, damit die Verknüpfung mit der Landeshauptstadt klar ablesbar ist?



Silvia Fischer



Andreas Winter